

Resolution des Stadtrates am 28. August 2013  
zum Anhaltischen Theater Dessau

1. Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau fordert vom Land das Bekenntnis zu den vom Kulturkonvent vorgeschlagenen Empfehlungen für eine nachhaltige Kulturpolitik in Sachsen-Anhalt. Dabei stellt die Erarbeitung eines umfassenden strategischen Kulturkonzeptes unter Berücksichtigung des demografischen Wandels die entscheidende Voraussetzung dar. Der Stadtrat vermisst bei den derzeit angedachten Kürzungsplänen des Landes die konzeptionellen Grundlagen für strukturpolitische Entscheidungen.
2. Die Folge der derzeitigen Planungen wäre eine totale Kahlschlagspolitik für den Theaterstandort Dessau. Die Zukunft des gesamten Ensembles und damit über 300 Arbeitsplätze sind in Gefahr!
3. Ausdrücklich befürwortet der Stadtrat eine durch ein theaterfachliches Gutachten begründete engere Zusammenarbeit und Kooperation aller Theater in unserem Land. Das Land als Hauptförderer muss sinnvolle Zielstellungen vorgeben und befördern sowie diesen Prozess steuern.
4. Der Stadtrat fordert das Land auf, gemeinsam mit den Theaterträgern den Strukturanpassungsprozess zu gestalten. Ohne einen Strukturanpassungsfonds des Landes, der die Lasten dieser Maßnahmen für die Träger finanziell abfedert, sind strukturpolitische Entscheidungen undenkbar!
5. Wir fordern:
  - ein tragfähiges und nachhaltiges Kulturkonzept des Landes
  - einen Strukturanpassungsfonds des Landes für Theater
  - eine Entschleunigung des gegenwärtigen Prozesses ausschließlich durch Haushaltskonsolidierung des Landes begründeter Strukturveränderungen.
6. Wir fordern von der Landesregierung und dem Landtag eine Abkehr von den Kürzungen der Finanzpolitik in der Finanzierung der Kulturlandschaft und damit ein klares Bekenntnis zur Zukunftsfähigkeit des Landes.